

73. Volksschule OBERWEIßBURG



vielfaltleben
gemeinde champion

Kräuterbestimmung und Verarbeitung, Erforschung der Artenvielfalt in der Schulblumenwiese,
Bienenprojekt, Naturbeobachtung

Kurzinfo:

Bundesland: **Salzburg**

Gemeinde: **St. Michael i. Lungau**

vielfaltleben-Gemeinde: **nein**

Eingereicht am: **15.06.2016**

Anzahl der SchülerInnen: **23**

Projektlaufzeit: **SJ 14-16**

Kontaktperson: **Jenny Scharfetter**



Projektbeschreibung:

Seit dem Schuljahr 2014/15 ist unsere Schule eine Biosphärenparkschule. Durch das Projekt das bereits im Schuljahr 2014/15 begann, sollen den SchülerInnen die Vielfalt, die Besonderheiten und Schönheit unserer Natur im Biosphärenpark Lungau noch bewusster gemacht werden. Die Kinder machen verschiedenste Erfahrungen in der Natur, schulen das bewusste Erleben und erkennen, dass jeder von uns etwas zur Rettung und Erhaltung unserer Umwelt beitragen kann. Da allen in der Schulgemeinschaft dieses Thema sehr wichtig ist, wird auch im gesamten Schuljahr 2015/16 das Projekt weitergeführt. Aus diesem Grund sind bis zum jetzigen Zeitpunkt einige Aktionen noch nicht abgeschlossen oder durchgeführt. Unsere Kleinschule in Oberweißburg besuchen im Schuljahr 2015/16 insgesamt 23 SchülerInnen. Daher wurde das Projekt zum größten Teil gemeinsam mit allen Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Durch mehrere Lehrausgänge und Wandertage in unserem Biosphärenpark Lungau wurde den Kindern die Schönheit unserer Heimat wieder vermehrt ins Bewusstsein gerufen. Das Finden von Besonderheiten und das Staunen darüber fiel den SchülerInnen nicht schwer. Einige Entdeckungen wurden in einem ge-



meinsamen Buch zum Rahmenthema "Ich seh etwas, was du nicht siehst!" verarbeitet. Dass sich in unserer Natur auch eine Vielzahl an Schätzen befindet, die die Menschen für sich persönlich nützen können, erfuhren die Kinder im Rahmen eines Kräuterprojektes im Herbst. Die SchülerInnen lernten das Angebot an essbaren Pflanzen am Wiesenrand und in der näheren Schulumgebung kennen. Die gemeinsam gesammelten Pflanzen wurden in der Schule im Rahmen der gesunden Jause, die wöchentlich von den Kindern für alle zubereitet wird, zu gesunden Speisen und Getränken verarbeitet: Es gab Kräuteromelette, Smoothies mit Brennnesseln, Löwenzahn und Spitzwegerich, Aufstriche, und vieles mehr. Dass wir die Schönheiten und Kostbarkeiten unserer "Mutter Erde" nützen dürfen, aber dafür auch schützen müssen, lernen die SchülerInnen auch durch das Erkennen der Zusammenhänge in der Natur in einfachen Ökosystemen. Ein Lehrausgang mit dem Nationalparkranger zum Thema "Lebensraum Bach" eröffnete den Kindern "neue Welten". Das Staunen über die Artenvielfalt in diesem Lebensraum trug zu einem bewussteren und sorgsameren Umgang mit kleinen Tieren und Insekten bei. Die kleinen Lebewesen und die Vielfalt der Pflanzen werden uns auch Mitte Juni noch weiter beschäftigen, wenn wir mit Jasmin Pickl, einer ehemaligen Mitarbeiterin des Biosphärenparks Lungau, ein Stück Wiese genauer unter die Lupe nehmen. Die Vielzahl an verschiedenen Gräsern und Blumen und die kleinen Lebewesen auf der Wiese und im Boden werden die SchülerInnen in Staunen versetzen. Angesprochen wird auch die umweltbewusste Bewirtschaftung der Wiesen, um diese Vielfalt erhalten zu können. Im Werkunterricht werden die Schülerinnen der 3./4.Stufe Insektenhotels bauen, die zu Hause in den Gärten aufgehängt werden können. So werden die Kinder zu MultiplikatorInnen und tragen ihr Wissen und Können und ihre positiven Erfahrungen in die Familien. Das Interesse der SchülerInnen an kleinen Tieren wurde bei der Aktion "Was krabbelt da?" weiter befriedigt. Die verschiedenen Käferarten, die wir auf den Wiesen unserer Schulumgebung und im Schulgarten entdecken konnten, wurden bestimmt, aufgezeichnet und mit Steinen, die wir bemalten, dargestellt. Einen wichtigen Part in der Erhaltung der Vielfalt unserer Wiesen haben die Bienen. Bei einem Lehrausgang Ende Juni zu einem Imker im Ort, werden wir die Bienen und ihre besonderen Aufgaben für unsere Natur näher kennen lernen.

